



**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

im Abgeordnetenhaus von Berlin

Niederkirchnerstraße 5
D-10111 Berlin
Fon (030) 23 25 24 50/51
Fax (030) 23 25 24 09

Pressestelle@gruene-fraktion-berlin.de
www.gruene-fraktion-berlin.de

PRESSEDIENST

Datum

03.12.2007

Nummer

577/2007

Thema

Verkehr/BVG-Vertrag

Redaktion

- CS -

Claudia Hämmerling, verkehrspolitische Sprecherin , erklärt

BVG-Vertrag in der Sackgasse

Nach einer Tischvorlage des Senats in der heutigen Verkehrsausschusssitzung verstößt der BVG-Vertrag gegen heute geltendes Recht. Die BVG darf nicht auf dem Wege der Direktvergabe mit Verkehrsleistungen beauftragt werden, weil dies dem EU-Vergaberecht entgegensteht. Würde ein Wettbewerber klagen, wäre das Land Berlin zur Ausschreibung verpflichtet. Die EU könnte ein Zwangsgeld von maximal 914.400 Euro täglich festsetzen.

Um das geplante „In-house-Geschäft“ dennoch zu ermöglichen, muss der Senat die BVG künftig wieder wie die eigene Verwaltung kontrollieren. Die BVG wäre damit kein Unternehmen mehr, sondern ein Teil der Verwaltung. Die Weichen hierzu sollen in der nächsten Plenarsitzung mit einer Veränderung des Betriebegesetzes gestellt werden.

Damit haben sich Senat und BVG endgültig von der Idee eines wettbewerbsfähigen landeseigenen Verkehrsunternehmens verabschiedet. Damit ist klar, dass alle Vereinbarungen im BVG-Vertrag nur Makulatur sind. Jetzt regiert wieder die Planwirtschaft.

Der Senat hat die Zukunft der BVG und die eines leistungsfähigen ÖPNV verspielt. Es ist ein Armutszeugnis, dass jetzt das Parlament zur Zustimmung zu einem Gesetz genötigt wird, um zusätzlichen Schaden abzuwenden. Damit hat Rot-Rot eindrucksvoll seine Nichtregierungsfähigkeit unter Beweis gestellt.